

BUND Region Hannover, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover

Landeshauptstadt Hannover  
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung  
Stadtplanung  
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1

30159 Hannover

BUND Kreisgruppe  
Region Hannover

René Hertwig  
Naturschutzreferent

Telefon:  
0511/660093  
0176/31749486

E-Mail:  
rene.hertwig@  
nds.bund.net

[www.bund-hannover.de](http://www.bund-hannover.de)

Unser Zeichen:  
153-BPI

15.12.2014

## **Bebauungsplan Nr. 153, 1. Änderung - Washingtonweg, Mittelfeld**

### **Stellungnahme zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

#### **Ihr Schreiben vom 07.11.2014, Ihr Zeichen 61.12**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung an dem Bebauungsplanverfahren. Hierzu haben wir folgende Anmerkungen:

In den Planungsunterlagen heißt es „Die Auswirkungen auf Flora und Fauna sind direkt im Plangebiet als eher gering einzustufen. Eingriffe in Natur und Landschaft werden daher nicht vorbereitet, da das Gelände bereits heute in Teilen bebaut ist und diese durch die neue Planung in ähnlichen Ausmaß ersetzt wird.“

Diese Aussagen sind leider nicht zutreffend. Die Fläche auf der das neue Gebäude errichtet werden soll, ist derzeit nicht bebaut. Es handelt sich vielmehr um eine Grünfläche mit einzelnen alten Bäumen. Bei einer Geländebegehung am 10.12.2014 konnten in dem Bereich des geplanten Neubaus unter anderem eine Sand-Birke (*Betula pendula*), eine Hainbuche (*Carpinus betulus*) und eine Weide (*Salix spec.*) festgestellt werden. Bei allen drei Bäumen handelt es sich um ältere Exemplare, die einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Tierarten bieten. An den Bäumen befinden sich sowohl Vogelnester als auch Baumhöhlen, die beispielsweise potentielle Quartiere für Fledermäuse bilden. Bei den Ausführungen in den Planungsunterlagen im Kapitel Umweltbelange handelt es sich also um Falschaussagen.

[www.bund-hannover.de](http://www.bund-hannover.de)

Unseren Newsletter für die Region Hannover erhalten Sie per Mail auf Anfrage.

Geschäftsstelle  
BUND Region Hannover  
Goebenstr.3a  
30161 Hannover  
Telefon 0511/660093  
[bund.hannover@bund.net](mailto:bund.hannover@bund.net)

Spendenkonto:  
BUND Hannover  
Postbank Hannover  
BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE78 2501 0030 0045 7663 00

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.

Der BUND fordert daher eine Überarbeitung der Planungsunterlagen. Hierzu ist zum einen der Baumbestand zu erfassen und zu bewerten. Dazu sollten zur Verdeutlichung der Auswirkungen des B-Plans die Baumverluste in einer Karte visualisiert und deren Bewertung mit Angaben zum Alter, Stammumfang und Biotopstrukturen (Baumhöhlen oder ähnliches) tabellarisch aufgeführt werden. Zum anderen ist eine faunistische Untersuchung insbesondere der Vögel und Fledermäuse durchzuführen, um artenschutzrechtliche Konflikte, die sich aus den Anforderungen des § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ergeben, auszuschließen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Bäume unter den Schutz des § 2 der Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Hannover fallen und demnach nicht entfernt, beschädigt, beeinträchtigt oder wesentlich verändert werden dürfen. Vergleichbares gilt für die Vorkommen von Vögeln und Fledermäusen. Ein Großteil dieser Arten fällt unter den Schutz des § 44 BNatSchG. Demnach ist es verboten, (1) wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, (2) wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören und (3) Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Zusammengefasst fordern wir

- eine Erfassung und Bewertung des Baumbestandes einschließlich der Visualisierung der Baumverluste sowie
- eine faunistische Untersuchung insbesondere der Vögel und Fledermäuse.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. René Hertwig